

rontaler

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals...
... mit der Schweizerischen Post!

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19461



So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

www.raiffeisen.ch/hypotheken

Wir machen den Weg frei **RAIFFEISEN**

Gemeinderat Buchrain erstellt Finanzplan 2012 bis 2017

23,5 Millionen Franken Investitionen geplant

In seiner Mai-Klausursitzung hat sich der Gemeinderat Buchrain minutiös mit der Finanzpolitik 2012 – 2017 auseinandergesetzt. Trotz Investitionen von 23,5 Millionen Franken sollte ab 2015 eine Reduktion des Steuerfusses von aktuell 1,90 auf 1,85 Einheiten realisiert werden können.

pd./ro. In seiner ausführlichen Medienmitteilung hält der Gemeinderat fest, dass die Themen das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, Wirkungsbericht Finanzausgleich, Steuergesetzrevision usw. Buchrain in naher Zukunft mit teilweise einschneidenden Kostensteigerungen oder Ertragseinbussen belasten werden. Dennoch möchte der Gemeinderat die Gemeinde aktiv gestalten, mit Visionen weiterführen und ausgewogene Entscheide fällen.

Fortsetzung auf Seite 2



Der Buchrainer Dorfkern soll gestalterisch aufgewertet werden. Mittelfristig sind zwei Millionen Franken für Investitionen in die Zentrumsplanung vorgesehen. Bild Lars de Groot

NEU Factory-Outlet-Weinverkauf

Attraktive Wein-Restposten zu unglaublichen Preisen



Jeden Samstag, 09.00 – 16.00 Uhr
Neuhaltengr 2, 6030 Ebikon

www.schuler.ch

Über 300 Jahre Weinkultur **SCHULER**
St. Jakobskellerei 1694

SCHIMMO AG

Ihr Partner für Immobilien-Verkauf

Immobilien-Verkauf...
...unsere Stärke!

Peter Schindler

Telefon 041 455 00 33 www.schimmo.ch

Schwarzer Peter

Das chüstige ruche Brot mit
der schwarzen Kruste.

Der Favorit aller
Brotliebhaber.

Aus Luzern's Meisterbäckerei



Fortsetzung von Seite 1

10 Millionen Franken für Alterswohnungen

Das Altersleitbild 2011 wurde vom Gemeinderat Ende Januar 2011 verabschiedet. Arbeiten zur Klärung der aktuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten zur Realisierung von zusätzlichen Pflegeplätzen und bedürfnisgerechten Wohnformen im Alter haben den Handlungsbedarf sowie die Handlungsmöglichkeiten klar aufgezeigt. Die Planung des Zentrum Tschann 3. Etappe wird demzufolge in diesem Bereich Alter vorangetrieben. Es sind Investitionskosten von rund 10 Millionen Franken eingeplant. Der Hauptteil der Arbeiten wird in den Jahren 2012 bis 2014 anfallen.

Zwei Millionen Franken für Zentrumsplanung

Der Gemeinderat und die Gemeindeplanungskommission haben mit dem Konzept «Bueri 2020-Zentrumsplanung» Visionen und Ideen für die Zentrumsplanung erarbeitet. Diese Studie dient als Grundlage für die weiteren Planungs- und Entwicklungsschritte. Erste Handlungen aus dieser Arbeit wurden bereits ausgelöst. In einem zweiten Schritt soll nun die verkehrstechnische Erschliessung des Dorfkerns für Auto, Velo, Fussgänger (Flanierzone) und Schüler (Schulwege) geplant und die Parkierungssituation überprüft werden. Zudem sind weitere konkrete Punkte zum Thema Dorfkerngestaltung (gestalterische Aufwertung, Erscheinungsbild usw.) weiterzuverfolgen. Für die Zentrumsplanung sind mittelfristig weitere Investitionen von über zwei Millionen Franken wahrscheinlich.

Erweiterung Schulräume Dorf notwendig

Um den ersten Teil des Raumbedarfs für die Integrative Förderung IF abzudecken, wird 2012 beim Schulhaus Dorf für 550 000 Franken ein Anbau mit zwei Grup-



Ab 2012 wird die 3. Etappe des Zentrums Tschann gebaut.

Bild Lars de Groot

penräumen und einem Vorbereitungsraum realisiert. Weiter werden bestehende Schulräume durch flexible Abtrennelemente in Gruppenräume umgestaltet. Im Bildungsbereich wird zudem ab 2012 die Schulsozialarbeit auch in der Unterstufe angeboten. Diese hat sich in der Oberstufe sehr bewährt. Die Erfahrungen haben vielfach gezeigt, dass eine frühzeitigere Intervention von Vorteil ist.

Fernwärme von der Renergia

Mit dem Bau der Kehrlichtverbrennungsanlage RENERGIA in Root besteht die einzigartige Möglichkeit einer Fernwärmenutzung für die Gemeinde Buchrain. Diese Chance einer Fernwärmenutzung wird aktiv unterstützt und mit voller Kraft vorangetrieben.

Auch gesellschaftliche Herausforderungen möchte der Gemeinderat aktiv angehen. Er hat den Auftrag gegeben, aufzuzeigen, wie die Zukunftsperspektiven des Vereinswesens in Buchrain aussehen.

Weiter ist dem Gemeinderat auch darzulegen, wie sich die Bevölkerungsstruktur durch die Entwicklung Buchrains verändert und wie ein guter Mix erhalten werden kann. Gemäss Statistik wächst die Bevölkerung Buchrains in bescheidenem Ausmass von gegenwärtig 5914 auf 6457 Einwohner im Jahre 2017.

Steuersenkung 2015 angekündigt

Das Budget 2012 wird möglichst ausgeglichen mit einem Steuersatz von 1.90 Einheiten ausgearbeitet.

Der Verlust sollte 150 000 Franken nicht überschreiten. Bis ins Jahr 2017 rechnet der Gemeinderat mit Investitionen von 23,5 Millionen Franken. Die Rechnungsabschlüsse werden während dieser Periode durchwegs negativ sein. Trotzdem kündigt der Gemeinderat ab 2015 eine Steuersenkung von aktuell 1.90 auf 1.85 Einheiten an.

Bis zum 28. Juni 2011 haben nun die Parteien die Möglichkeit, zum Strategie-Papier Stellung zu nehmen.

Aus den Parteien

Buchrain darf nicht «abgehängt» werden

Im «Rontaler» wurde das neue Verkehrskonzept für den öV vorgestellt. Mit Befremden hat der Vorstand der FDP zur Kenntnis genommen, dass Buchrain und Perlen vom öV «abgehängt» werden sollen. Die Buslinie 22 würde zu einer Zubringerlinie degradiert, d.h. für die Busbenützer aus Buchrain und Perlen umsteigen in Ebikon auf einen anderen (überfüllten) Bus oder die Bahn. Dies darf nicht sein. Durch das Rontal verkehrt bereits eine S-Bahn im Halbstundentakt. Parallel dazu soll nun auf der Hauptstrasse noch eine Schnellbuslinie eingerichtet werden. Der Gemeinderat Buchrain hat sich gegen ein solches Ansinnen entschieden zur Wehr zu setzen. Vielmehr muss eine Aufwertung der Buslinie 22 als Schnellbuslinie 22 bis Bahnhof Luzern gefordert werden (ab Ebikon mit weniger Haltestellen). Diese Schnellbuslinie war bereits einmal angedacht, auf Druck der Stadt Luzern jedoch wieder gestrichen worden. Die Schnellbuslinie 22 entspricht einem absoluten Bedürfnis und soll nun endlich umgesetzt werden. Die Linie 22 verkehrt durch grosse Wohngebiete, die auf eine gute Anbindung angewiesen sind. Dies zeigen auch die sehr guten Frequenzen der Linie 22.

Eine Buslinie ab Perlen bis Bahnhof Gisikon/Root ist ein Muss. Perlen ist bis heute nur in Richtung Luzern mit dem öV erschlossen nicht aber Richtung Root und Zug-Zürich. Diese Lücke ist zu schliessen, werden doch in naher Zukunft weitere Arbeitsplätze geschaffen. Die FDP Buchrain-Perlen fordert den Gemeinderat auf, sich für volksnahe bedürfnisgerechte öV-Verbindungen der Gemeinde Buchrain einzusetzen.

FDP.Die Liberalen Buchrain-Perlen

Navigationspantoffeln:
Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
E B I K O N

Alles da. Alles nah.

www.mparc-ebikon.ch

Kanton verabschiedet 110 Lehrer/innen**Ein Leben für die Schüler/innen**

Am nächsten Mittwoch, dem 22. Juni 2011, werden in der St. Charles Hall Meggen 110 Lehrer/innen, darunter zehn aus dem Rontal, aus dem Schuldienst verabschiedet.

ro. Die Würdigung und Verabschiedung der einzelnen Lehrpersonen nimmt Regierungsrat Anton Schwingruber persönlich vor. Fünf Lehrpersonen werden während der musikalisch umrahmten Feier ihre berufliche Laufbahn Revue passieren lassen. Unter den pensionierten Lehrer/innen befinden sich zehn aus dem Rontal. Es sind dies: Hans Aregger, Panoramastrasse 16, Ebikon (Berufsfachschule BBZ Bau und Gewerbe). – Thomas Brand, Am Luzerbach 8, Adligenswil (Instrument und Gesang Kantonsschule Alpenquai Luzern). – Hans Bucher, Rütligasse 2, Luzern (Primarschule Adligenswil). – Kurt Casagrande, Ottigenbühlring 21, Ebikon (Sonderschule Sek Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain). – Katharina Hegglin, Zentrumsweg 6, Adligenswil (Kleinklasse Luzern). – Hedwig Lef, Luzernerstrasse 78c, Adligenswil (Spezielle Förderung und IF Luzern). – Pia Ohaschi, Rigistrasse 42, Dierikon (Handarbeit Primar/Kleinklasse Luzern). – Marlene Portmann, Kreuzbuchstrasse 86b, Luzern (Schulleiterin Adligenswil). – Gottfried Schaffhuser, Obergrubenweg 1, Meggen (Primarschule Adligenswil). – Yolanda Signer, Schösslistrasse 19, Ebikon (Schulleiterin Primar Ebikon). Die Regionalzeitung Rontaler dankt den Lehrpersonen für ihren langjährigen Einsatz zum Wohle der Schüler/innen und wünscht ihnen noch viele Jahre in Gesundheit und Wohlergehen.

Verein Ebilu**Für eine starke Stadtregion mit Ebikon**

Der Gemeinderat Ebikon hat mit seiner Zustimmung zur Fortsetzung der Abklärungen in Bezug auf die starke Stadtregion ein Zeichen gesetzt. Der Verein Ebilu will mit umfassender Informationsarbeit diesen Prozess positiv unterstützen, damit die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger überzeugt und zuversichtlich am 27. November 2011 ein Ja für die Ausarbeitung eines Fusionsvertrags in die Urne legen können.

Der überparteiliche Verein Ebilu will jene Leute ansprechen, die offen sind für Neues und die Chancen einer starken Stadtregion erkennen. Wer die Idee einer starken Stadtregion weiterdenkt, merkt schnell, dass es bereits heute weni-

ger um politische Gemeinden, sondern funktionale Räume in einem grösseren Einzugsgebiet rund um Luzern geht: Einkaufen, Erholung, Kultur, Sport, Freizeit und Arbeiten findet heute in umfassenderen Räumen statt. Jene Strukturen, die vor 200 Jahren geschaffen wurden, sind im modernen Alltag kaum mehr vorhanden.

Der Verein Ebilu bietet eine Plattform für die freie Meinungsbildung. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Ebikon sollen sich ein fundiertes Bild machen können und sich aufgrund von Fakten ihre Meinung bilden. Als Verein wird sich Ebilu in diesen Tagen konstituieren und seine Website unter der Adresse www.ebilu.ch aktivieren.

Gemeindeschreiber-Verband Amt Luzern**Ein Buchrainer neu an der Spitze**

An der 61. Generalversammlung des Gemeindeschreiber-Verbandes Amt Luzern vom 8. Juni 2011 in Vitznau, wurde Philipp Schärli, Gemeindeschreiber von Buchrain, zum neuen Präsidenten gewählt. Zur Seite stehen ihm die Gemeindeschreiber-Substitute Marcel Herrmann, Dierikon, als Aktuar und Franz Duss, Adligenswil, als Kassier. Der Gemeindeschreiber-Verband Amt Luzern widmet sich intensiv der beruflichen Fortbildung der Mitglieder, dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch und der Pflege der Kollegialität.



Philipp Schärli, neuer Präsident Gemeindeschreiber-Verband Amt Luzern.

Pro Senectute Kanton Luzern**Ferienangebot für demente Personen**

Für pflegende Angehörige, die zu Hause eine/n Angehörige/n betreuen und gerne mal entlastet sein möchten, wird die Möglichkeit geboten, zusammen mit ihren an Demenz erkrankten PartnerInnen Ferien zu machen. Pro Senectute organisiert vom 14. bis 23. Juli 2011 eine betreute Ferienwoche im Hotel Artos in Interlaken.

Neben einem Tapetenwechsel und dem Austausch mit Menschen, die in einer ähnlichen Situation stehen, bietet das Angebot der betreuten Ferienwoche den pflegenden Angehörigen Unterstützung und Hilfestellungen im Tagesablauf sowie Beratung durch Pflegeexpertinnen. Die Ferienwoche ist geeignet für Personen, deren betreute Angehörige noch mobil sind und mit Unterstützung zu Fuss oder im Rollstuhl einem normalen Tagesablauf folgen können. Die fachliche und pflegerische Leitung liegt bei der dipl. Pflegeexpertin Dorothee Kipfer und ihrem Team. Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind erhältlich bei Pro Senectute Kanton Luzern in Willisau, Tel. 041 970 40 20, E-Mail: ruedi.leuthold@lu.pro-senectute.ch.

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

Investitionen
Der Gemeinderat präsentiert den Finanzplan 2012 bis 2017.



Tunnel
Die Öffentlichkeit durfte den neuen Autobahnzubringer besichtigen.



Starke Stadtregion
Der Gemeinderat empfiehlt der Stimmbewölkerung ein Ja zu Fusions-Verhandlungen.



Verzögerungen
Grüne fordern parallel zum Rontal-Zubringer raschere Umsetzung der flankierenden Massnahmen.



Sporttag der 1. Sekundarstufe
Steinstossen, Wett-nageln, Chriesiesteinspucken, Fussball, Volleyball, Unihockey und Streetball.



Neue Wohnquartiere
In den letzten Monaten ist eine rege Bautätigkeit feststellbar.



Klassenlager
Drei Oberstufenklassen verbrachten eine Woche im Berner Oberland.

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

PUBLIREPORTAGE

Autopräsentation in ungewohnter Umgebung

Citroën DS4 – der französische Schönling

Am 6. Juni präsentierten die Bolliger Nutzfahrzeuge AG (Root) und Ettmüller AG Automobile (Cham) auf dem Gelände der Destillerie Etter Söhne AG (Zug) den neuen Citroën DS4.

ro. Seit 1971 (damals noch Volvo Lastwagen AG) hat die Bolliger Nutzfahrzeuge AG ihr Domizil in Root. In den 30 Jahren hat sich das florierende Unternehmen permanent weiterentwickelt und beschäftigt aktuell 60 Mitarbeitende. Bolliger vertritt die Nutzfahrzeuge von VW, Mitsubishi-Fuso, ISUZU sowie PW/Nutzfahrzeuge von Citroën und SsangYong. Am 1. Juli 2010 erfolgte die Übernahme der Ettmüller AG Automobile in Cham. Damit konnte das Marktsegment Zug markant erweitert werden.

Bei der Firma Bolliger sind die Präsentationen der neuen Auto-Modelle jeweils ein besonderes Ereignis. Immer wieder finden sie in einem speziellen Rahmen statt. So auch am 6. Juni mit der Präsentation des neuen Citroën DS4. Dazu meinte die Firmenleitung: «Ein ungewöhnliches Auto muss auch in einem speziellen Umfeld vorgestellt werden.» Dabei wählte man die Destillerie Etter Söhne AG in Zug. Geistige Höhenflüge auf beiden Seiten waren denn auch berechtigt! Die Autofans zeigten sich begeistert vom besonderen Design des französischen Schönlings.

Der DS4 überzeugte weiter durch seine grosszügige Ausstattung, moderne Technik und seine sportliche Motorisierung. Einer der anwesenden Gäste meinte spontan: «Der DS4 ist für mich das schönste Auto des Jahres.» Auch der Preis stimmt mit dem Gebotenen überein: Den DS4 gibt es in drei Ausstattungsvarianten bereits ab 30 450 Franken.



Markus Kasper präsentiert den neuen Citroën DS4 in einem besonderen Umfeld. Bild pd

Root
Bolliger Nutzfahrzeuge AG
Oberfeld 4
Tel. 041 455 08 08
www.bolli.ch

Cham
Ettmüller AG Automobile
Alte Steinhauserstrasse 3
Tel. 041 741 66 66
www.Citroën-zug.ch

Was unsere Leser interessiert

Zufriedene Gesichter bei den Schweizer Imkern

Es gibt genügend Schweizer Bienenhonig

pd./ro. Von der Bienenfront gibt es wieder einmal erfreuliche Nachrichten. Die Völkerverluste waren im vergangenen Winter gegenüber den Vorjahren tief und die bisherige Honigernte lässt auf ein Rekordjahr hoffen. Dies ergab eine Internumfrage, an der gegen 900 Klein-, Mittel- und Grossimkereien aus allen Kantonen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein mit Bienenständen auf unterschiedlichen Höhenlagen teilnahmen. Der jüngste Teilnehmer war gerade mal 16, der älteste 86 Jahre alt!

Ausserordentlich erfreulich war auch praktisch in der ganzen Schweiz die bisherige Honigernte. Das schöne Frühlingswetter erlaubte es den Bienen, fast ununterbrochen ihrer Tätigkeit, dem Bestäuben von Pflanzen und dem Eintragen von Nektar, nachzugehen. Den Schweizer Honigkonsumenten darf jetzt schon ein guter Jahrgang in genügender Menge versprochen werden. Konsumenten und Konsumentinnen dürfen sich auf genügend erstklassigen Schweizer Bienenhonig freuen.

084935
www.citroen.ch

€UROWIN VON CITROËN

€UROWIN-PRÄMIE
Fr. 2'500.-

+

LOSFAHR-PRÄMIE*
Fr. 1'000.-

LEASINGZINS 2,9%

Ab
Fr. 10'990.-

MIT DEN AKTUELLEN ANGEBOTEN KUMULIERBAR

CITROËN C1
CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. und dem 30. Juni 2011 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Citroën C1 1.0i 68 Manuell Attraction, 3 Türen, Katalogpreis Fr. 14'990.-, Eurowin-Prämie Fr. 2'500.-, Losfahr-Prämie Fr. 1'000.-, Sommerprämie für Fahrzeuge aus dem Lagerbestand Fr. 500.-, Fr. 10'990.-; Verbrauch gesamt 4,5 l/100 km; CO₂-Emission 103 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie A. Leasingzins 2,9 %, 48 Monatsraten zu Fr. 79.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 5'027.-, erste Rate um 30 % erhöht. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Effektiver Jahreszins 2,94 %. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Empfohlene Verkaufspreise. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern, nicht mit dem Flottenrabatt kumulierbar. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 188 g/km. Abgebildetes Modell: Citroën C1 1.0i 68 Manuell Edition, 5 Türen, Nettopreis Fr. 20'490.-, Rabatt Fr. 1'400.-, Eurowin-Prämie Fr. 2'500.-, Losfahr-Prämie Fr. 1'000.-, Fr. 15'590.-. * Prämie nur für Fahrzeuge aus dem vorhandenen Lagerbestand gültig.

Bolliger Nutzfahrzeuge AG, 6037 Root
041 455 08 08 www.bolli.ch

Zweite Gemeinde nimmt Stellung zur «Starken Stadtregion»

Ebikons Gemeinderat will Verhandlungen zur Fusion

Nach Adligenswil ist Ebikon nun die zweite Gemeinde, deren Gemeinderat Stellung zu den weiteren Schritten im Rahmen der «Starken Stadtregion Luzern» nimmt. Er empfiehlt den Ebikonerinnen und Ebikonern, in die Verhandlungen zu einem Fusionsvertrag einzutreten.

cs. Als Jahrzehnt- oder sogar als Jahrhundert-Projekt bezeichnete Ebikons Gemeindepräsident Josef Burri den gesamten Prozess zur «Starken Stadtregion Luzern» anlässlich einer Medienorientierung. Dann sagte er: «Der Gemeinderat hat eine klare Botschaft: Er will vorwärtsgehen und der Ebikoner Stimmbevölkerung empfehlen, in die Verhandlungen zu einem Fusionsvertrag einzutreten.» Einfach hat es sich der Ebikoner Gemeinderat mit der Entscheidungsfindung nicht gemacht. Dazu sagte Josef Burri: «Die fünf Gemeinderäte haben sich in den letzten Wochen intensiv mit dem Schlussbericht der Steuerungsgruppe auseinandergesetzt. Nach eingehender Diskussion von Risiken und Chancen hat sich der Rat für weitere Abklärungen zum Modell Fusion entschieden. Das andere Szenario Starke Kooperation führt zu Mehrkosten sowie Doppelspurigkeiten und schränkt die demokratische Mitbestimmung ein.» Dazu zeigte der Gemeindepräsident beispielsweise auf, dass die im Projekt «Starke Stadtregion» beteiligten Gemeinden in bis zu 43 Organisationen vertreten sind. «Es ist wahnsinnig, was wir dadurch in der Woche an Sitzungen haben», führte er aus.

Definition des Status Quo

Auch die Controlling-Kommission teilt die Haltung des Gemeinderates, verlangt jedoch, dass den Stimmberechtigten der Status Quo gegenübergestellt wird. Dem wird der Gemeinderat insofern nachkommen, dass in der Botschaft zur Abstimmung vom 27. November 2011 der Status Quo erklärt wird. Der Status Quo tritt dann ein, wenn die EbikonerInnen die Verhandlungen für eine verstärkte Kooperation oder eine Fusion sowie die Stichfrage ablehnen. Entscheidet sich die Ebikoner Stimmbevölke-

rung für eine der beiden Varianten, ist eine weitere Bedingung daran geknüpft: Die Stadtluzernerinnen und -luzerner müssen ebenfalls ihren Segen zu weiteren «Partnerschaften» geben, ansonsten findet das Projekt keine Fortsetzung mehr.

Gründe für Fusionsverhandlungen

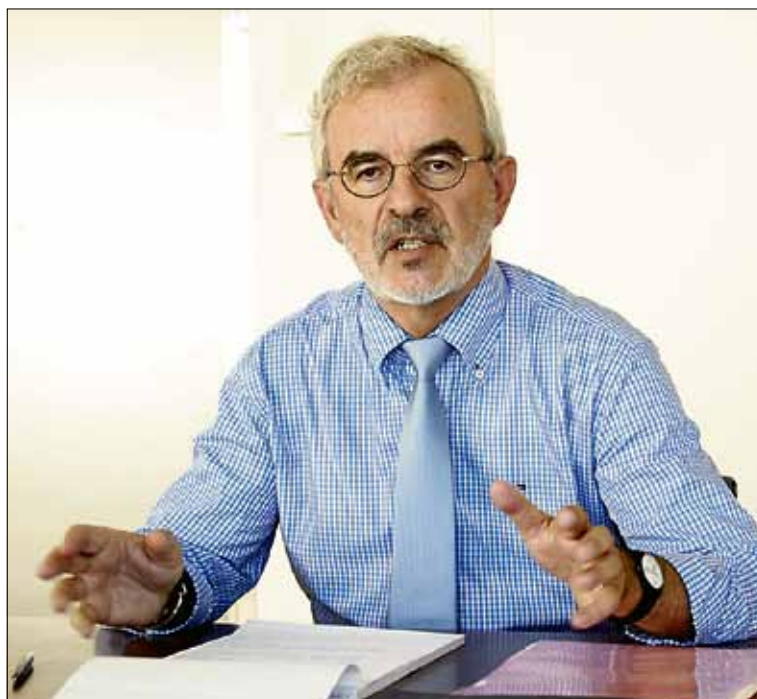
Gemeindepräsident Josef Burri begründete die Haltung des Gemeinderates unter anderem damit, dass die Grenzen zwischen Ebikon und Luzern längst verwischt seien. Er stellte ausserdem klar, dass sich der Gemeinderat nicht zu weiteren Verhandlungen für eine Fusion aus Not oder weil Ebikon ein Sanierungsfall ist, entschieden hat. «Eine mögliche Fusion prüfen wir heute aus einer Position der Stärke heraus», betonte Josef Burri. Lediglich Herausforderungen in Bereichen wie Raumplanung, Verkehr oder Altersfragen seien im Alleingang nicht mehr lösbar. Ebikons Gemeinderat vertritt auch die Ansicht, dass die Kräfte gebündelt werden müssen, um mehr Gewicht und entsprechend mehr Handlungsspielraum innerhalb des Kantons wie auch auf nationaler Ebene und insbesondere gegenüber Bern zu erhalten. Wichtig für die Ebikonerinnen und Ebikoner ist zu wissen: Wenn sie den Verhandlungen zu einer Fusion zustimmen, werden zuerst die vertraglichen Details ausgearbeitet. In drei bis vier Jahren können sie dann endgültig entscheiden, ob sie einer Fusion mit der Stadt Luzern zustimmen wollen oder nicht.

Ängste und Unsicherheiten wahrgenommen

«Es liegt in der Natur der Sache, dass eine Fusion Ängste und Unsicherheiten auslöst. Das haben wir berücksichtigt und wollen ganz klar gewisse Grundsätze im Fusionsvertrag aushandeln», äusserte Gemeinderat Ruedi Kaufmann, zuständig für das Ressort Bildung in Ebikon. In diesen Grundsätzen ist beispielsweise enthalten, dass zur Stärkung des Quartier- und Vereinslebens eine Quartier- und Vereinspolitik formuliert wird. Der Gemeinderat Ebikon will ausserdem, dass das



Gemeinderat Ruedi Kaufmann führte die Grundsätze auf, die in einem Fusionsvertrag enthalten sein sollen.



Gemeindepräsident Josef Burri offenbarte die Haltung des gesamten Ebikoner Gemeinderates.

Bilder Claudia Surek

Parlament des neuen Gemeinwesens/der neuen Stadt aus fünf ungefähr gleich grossen Wahlkreisen besteht, um den Minderheiten-schutz der ehemaligen kleineren Gemeinden zu gewährleisten. Ferner soll im Fusionsvertrag der Steuersatz festgehalten werden. Allen MitarbeiterInnen der einzelnen ehemaligen Gemeinden sollen

dieselben Chancen bei der Jobvergabe im neuen Gemeinwesen eingeräumt werden.

Das Statement den Gemeinderates Ebikon zu ihrer Haltung im weiteren Vorgehen des Projektes «Starke Stadtregion Luzern» wie auch der Schlussbericht der Steuerungsgruppe sind unter www.ebikon.ch/Aktuell/Stärke zu finden.

Carrossiers schaffen neue Ausbildung

Ausbildungszentrum in Ebikon wird erweitert

Das Ausbildungszentrum des Carrosserie-Verbandes Sektion Zentralschweiz in Ebikon nimmt neue Formen an. Für Praktiker mit schulischem Defizit bietet der Berufsverband ab 2013 eine Ausbildung zum Lackierassistenten an.

pd./ro. Dem Carrosserie-Verband (VSCI) Sektion Zentralschweiz geht der Platz für die Auszubildenden aus.

Neue Räumlichkeiten

Die Fläche im Ausbildungszentrum Ebikon ist zu klein. Strukturierte Arbeitsabläufe in der

Ausbildung der Berufe Carrossier Lackiererei und Spenglerei sowie Fahrzeugschlosser mit einer effizienten Lagerhaltung sind nicht mehr möglich. «Dies erhöht das Unfallrisiko und wir gewährleisten keine zeitgemässe Ausbildung», begründet Präsident Reto Zemp das Vorhaben.

Die Mitglieder haben deshalb an einer ausserordentlichen GV im letzten November dem Kauf des angrenzenden Grundstückes mit einer Kostenfolge von 700 000 Franken zugestimmt. Ziel ist es, die neuen Räumlichkeiten bis Anfang 2012 zu beziehen.

Mitglieder zahlen Darlehen

Um den Ausbau zu finanzieren, zahlt jedes Verbandsmitglied 1000 Franken. Diesen Betrag erhebt der Verband auch bei Neumitgliedern. Beim Austritt erstattet der VSCI Zentralschweiz den Betrag in Form eines zinslosen Darlehens zurück. Diese Statutenänderung genehmigten die 70 Anwesenden an der diesjährigen Generalversammlung in der Bossard-Arena in Zug einstimmig.

Neue Lehre: Lackierassistent

Die Carrossiers bieten ihren Auszubildenden nicht nur mehr

Platz. Ab 2013 gibt es in der Branche einen neuen Lehrgang zum Lackierassistenten. Die Ausbildung dauert zwei Jahre. Im Gegensatz zur Anlehre endet der Lehrgang mit einem eidgenössischen Berufsattest. «Wir bieten ein Gefäss für Junge mit einer abgebrochenen Lehre oder einem schulischen Defizit», erklärte Felix Pohl, Direktor des Schweizerischen Carrosserieverbandes VSCI.

Die Ausbildung richtet sich an praktisch begabte Jugendliche mit dem Willen, in einem Carrosserie- oder Industriebetrieb anzupacken.

Kinderchor Ebikon präsentiert das Chormusical

Zirkus Schmunzelschnauz verzaubert

Jedes Jahr zum Abschluss des Sommersemesters verzaubert der Kinderchor die Gemeinde Ebikon mit einem neuen Musical.

pd./ro. In den letzten Jahren waren dies: «Waldburgelznacht» 2007, «Das Mondmusical – eine Reise durch die Glitzernacht» 2008, «D'Juuchzgerzwärgewält» 2009 und «Das Geister-Tagebuch» 2010. Das diesjährige Musical heisst «Zirkus Schmunzelschnauz» und entführt die Zuschauer in eine Welt von ballettänzenden Elefanten, Schlangenbeschwörern und fliegenden Akrobaten.

Spannende Handlung

Die «Latzhosenbande» liebt es gemeinsam durch das Quartier zu schleichen, verrückte Streiche zu spielen und die tollkühnsten Mutproben auszuhecken. Auf einem ihrer Streifzüge entdecken sie ein verlassenes Haus und wagen sich bis auf den unheimlichen Dachboden empor. Im Dunklen stossen sie auf eine riesige und verstaubte Truhe! Nicht im Traum hätten sich die Fünf vorstellen können, was sie nun erwartet: Ein schnurrbartiger Mann erscheint, stellt sich als Direktor des Zirkus Schmunzelschnauz vor und lädt die Bande mit einem musikalischen Willkommensgruss auf ein gemeinsames Zirkusabenteuer ein.



Das Elefantenballett.

Bild pd

Anforderungsreiche Proben

Musik, Geschichte, Text und Tanzchoreographien stammen von der Chorleiterin Aramea Müller. Unterstützt wurde sie von Niklaus Mäder, Musiker und Bewegungspädagoge. Es begleiten Magdalena Raselli, Klavier; Andreas Gabriel, Geige.

Aramea Müller hat an der Musikhochschule Luzern Chorleitung und Schulmusik studiert und legt

grossen Wert auf einen sorgfältigen und gepflegten Umgang mit der Kinderstimme. Jede Chorstunde beginnt mit einem spielerischen Einsingen, bei welchem die Stimmfunktionen trainiert und vor allem die Kopfstimme gefördert wird. Es spielen 37 Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren.

Da die wöchentlichen Chorstunden zur Einstudierung nicht ausreichen, probte der Kinderchor

zusätzlich an drei Samstagen und fährt jedes Jahr in ein viertägiges Lager ins Obergswend an der Rigi.

Aufführungsdaten

Samstag, 18. Juni, 14.30 – 17 Uhr (Hauptprobe); Sonntag, 19. Juni, 17 Uhr; Dienstag, 21. Juni, 19 Uhr; Mittwoch, 22. Juni, 19 Uhr, jeweils im Pfarreiheim Ebikon. Eintritt frei, Kollekte.

Verzögerung der flankierenden Massnahmen im Rontal

Scharfe Kritik am Regierungsrat

Die Grünen fordern parallel zum Rontal-Zubringer eine raschere Umsetzung der flankierenden Massnahmen. Rasche und kostengünstige Lösungen sind möglich. Bisher fehlte es am nötigen Willen des Kantons.

pd./ro. Kurz bevor der Rontal-Zubringer mit einem fröhlichen Fest gefeiert wurde, veröffentlichten die Luzerner Grünen ein Mediencommuniqué, indem die Verzögerungstaktik des Kantons bei den flankierenden Massnahmen primär in Ebikon scharf kritisiert werden.

Lösungen sind vorhanden

Nun ist der Rontalzubringer fertig und von den flankierenden Massnahmen fehlt nach wie vor jede Spur. Der Kanton hat zum Rontalzubringer sogenannte flankierende Massnahmen erarbeitet, damit die umliegenden Quartiere und Gemeinden vom Verkehr entlastet werden und die Strassen nicht sofort wieder verstopft wer-

den. Aus dieser Sicht ist es nach Meinung der Grünen dringend erforderlich, dass die flankierenden Massnahmen in Ebikon umgesetzt werden. Rasche und kostengünstige Lösungen wären möglich, bisher fehlte es am nötigen Willen des Kantons. Die Fehlplanung muss nun die Bevölkerung rund um den neuen Zubringer ausbaden.

Ebikoner als Leidtragende

Von einer Aufwertung würden Ebikon, aber auch weite Teile der Stadtregion profitieren.

Insbesondere die Luzernerstrasse in Ebikon könnte durch die Autobahntentlastung neu zu einer Dorfstrasse aufgewertet werden. Dazu gehört auch eine Reduktion auf Tempo 50 statt 60. Auf mehrere Schreiben des Gemeinderates und aller (!) Parteien in Ebikon an den Regierungsrat für eine Einführung von Tempo 50 statt 60 auf der Luzernerstrasse wurde ablehnend, schwach begründet und unter anderem mit Bezug auf eine Verord-

nung und dem Verweis auf ein Schreiben des Gemeinderates von 1984 geantwortet. Die Gemeinde hat Beschwerde eingereicht, aber das Verwaltungsgericht ist nicht auf die Beschwerde eingetreten.

Separate Busspuren schaffen

Wünschenswert wäre die Schaffung von Velostreifen zwischen M-Parc und Schöllslistrasse, die Erstellung einer Baumallee und die Verbesserung von Knoten, Lichtsignalanlagen zur gezielten Verkehrslenkung. Damit die Busse Richtung Luzern nicht im Stau stecken bleiben, ist eine Busspur zwischen Schmiedhof und Ebikon Falken dringend nötig. Diese ist mit einer Pfortneranlage Richtung Stadt abzuschliessen, damit der öV flüssig in die Stadt geführt werden kann. Damit könnten die frequenzstärks-

ten Buslinien im Kanton Luzern beschleunigt werden und deutlich zuverlässiger funktionieren. Damit würden die Strassen bis in die Stadt Luzern entlastet und prioritär dem raumeffizienten öffentlichen Verkehr zugeteilt.

Kantonsingenieur Rolf Bättig hält fest Einsprachen verantwortlich

ro. Im Nachrichtenblock vom 9. Juni nahm Kantonsingenieur Rolf Bättig im Tele 1 zu den Vorwürfen Stellung. Dabei bemerkte er, dass die Verzögerungen in Ebikon nicht nur beim Kanton und dem Parlament liegen. Im Zusammenhang mit dem Auflageverfahren sind verschiedene Einsprachen hängig und damit die laufenden Projekte blockiert. Dass der Kanton aber aktiv sei, zeige, dass in den nächsten Jahr separate Busspuren konkret in der Planungsphase seien. Gemeindepräsident Josef Burri gibt sich trotz der ablehnenden Haltung des Kantons gegenüber der geforderten 50er-Beschränkung optimistisch, dass die flankierenden Massnahmen in Ebikon in absehbarer Zeit realisiert werden können.

rontaler

Für flache Inserate: inserate@rontaler.ch 041 440 50 19

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Starke Stadtregion Luzern

Abstimmungstermin November bleibt

Die Projektsteuerung «Starke Stadtregion Luzern» empfiehlt, am gemeinsamen Abstimmungstermin vom 27. November 2011 im Projekt «Starke Stadtregion Luzern» festzuhalten.

pd./ro. Der Entscheid, am Abstimmungstermin vom 27. November 2011 festzuhalten, wurde von der Projektsteuerung nach Rücksprache mit den Gemeindeexekutiven gefällt. Die Stimmberechtigten von Ebikon, Kriens und Luzern werden dann entscheiden, welches Szenario - Verstärkte Kooperation oder Fusion - weiterverfolgt werden soll. In Adligenswil soll am 29. November an der Gemeindeversammlung abgestimmt werden.

In Emmen muss der Abstimmungstermin verschoben werden. Der Einwohnerrat hat sich in seiner Mai-Session für eine Sistierung

des Projektes ausgesprochen, bis der Kantonsbeitrag bekannt ist. Die Projektsteuerung bedauert zwar den Entscheid des Emmer Einwohnerrates, erachtet die dadurch entstandene Situation aber als Chance. In den Gemeinden kann nun eine rege Diskussion stattfinden, an der

sich eine breite Bevölkerung beteiligt.

Die Projektsteuerung hatte den Schlussbericht Starke Stadtregion Luzern im März 2011 der Bevölkerung vorgestellt und die Weiterverfolgung des Szenarios Fusion empfohlen. «Mit einer Fusion kann die

Stadtregion mit einheitlicher Stimme auftreten, die Wettbewerbsfähigkeit stärken und die Herausforderungen gemeinsam bewältigen», hält sie in der Schlussfolgerung fest. Aktuell hat nun auch der Gemeinderat von Ebikon Stellung genommen (siehe spezieller Artikel).

Anzeige

Top-Weine zu super Preisen!

Wählen Sie aus über 350 Sorten Spitzenweinen aus aller Welt.

Bei VINO VINTANA können Sie alle Weine vor dem Kauf degustieren - in einer von 28 Filialen in Ihrer Nähe!

nur 5.50 pro Flasche

Bianco Salento
Colombella lieblich IGT
13%, 0.75L, 2009, Italien

Rosato Salento
Colombella lieblich IGT
13%, 0.75L, 2009, Italien

Rosso Salento
Colombella lieblich IGT
13%, 0.75L, 2009, Italien

VINO VINTANA AG

Ebikon LU
Weichenstr. 7
hinter M-Park, neben Landi
Tel.: 041 440 99 00

Emmenbrücke LU
Oberhofstr. 30
Tel.: 041 268 60 35

www.vinovintana.ch

EBInova des Gewerbevereins Ebikon ist auf Kurs

In drei Monaten ist es soweit

Über das Wochenende vom Freitag, 16. bis Sonntag, 18. September 2011 findet auf dem Areal der Emil Frey AG die Ausstellung **EBInova** statt. Das engagierte OK hat zusammen mit dem Gastgeber Emil Frey AG ein einzigartiges Konzept entwickelt.

pd. Die Wortkombination EBInova 2011 steht sinnbildlich für «etwas Neues in Ebikon». Mit dem Zusatz «sein und sehen» wird der Focus auf gemütliches Zusammen sein, Aktivitäten und das Gesehen werden der Aussteller symbolisiert. Der Gastgeber, die Emil Frey AG, stellt alle ihre Räumlichkeiten und das ganze Aussen- und Gelände an der Luzernerstrasse 33 dem Gewerbeverein Ebikon zur Verfügung. In seinem Editorial auf der Website gewerbe-ebikon.ch äussert sich OK-Präsident Thomas Wirth wie folgt: «Die rund 55 angemeldeten aktiven Aussteller und die diversen Sonderaussteller zeigen uns, dass der Entscheid richtig war, nach sieben Jahren seit der letzten Veranstaltung, wieder eine Ausstellung zu organisieren. Die erfreuliche Anzahl der interessierten Firmen widerspiegelt das grosse Interesse und die Absicht, sich wieder zu zeigen und zu präsentieren.» Und Wirth ergänzt:



«Wir sind überzeugt, der Bevölkerung von Ebikon und angrenzenden Gemeinden eine vielseitige und interessante Ausstellung mit einem einmaligen Rahmenprogramm präsentieren zu können.»

Messezeitung und attraktive Werbemöglichkeiten

Nun dauert es noch rund drei Monate bis zur EBInova2011. An unzähligen, mehrstündigen OK-Sitzungen, an einem Infoabend für die Aussteller und anlässlich von Marketingsitzungen hat das zwölfköpfige OK die Organisation des Anlasses schon weit voran gebracht. Der Ausstellerplan steht. Für das Rahmenprogramm und zur Unterhaltung konnten namhafte Acts gewonnen werden. Gegenwärtig ist das OK an der Realisierung der EBInova-Mes-

sezeitung, welche eine Auflage von rund 100 000 Exemplaren aufweist. Die attraktive Werbeplattform wird in alle Haushaltungen des Rontals und den angrenzenden Gemeinden und Stadtteilen verteilt. Die Inserateakquisition ist angelaufen. Auf dem Messegelände können noch Werbeflächen gebucht werden. Auch mit einem Attraktivitäten-Sponsoring können Firmen sich in Szene setzen.

Attraktives Rahmenprogramm mit Guinnessbuch Weltrekordversuch

Sehen lassen darf sich auch das Rahmenprogramm. Am Freitag, 16. September, ist ein Gwärblerabend. Am Samstagnachmittag, 17. September ab 15 Uhr, folgt ein weiterer Höhepunkt. Peter Colat – Mehrfacher Schweizermeister – wird in einem

grossen Tauchbecken versuchen den bestehenden Guinnessbuch-Weltrekordversuch im Statischen Apnoetauchen von 20.21 Min. zu brechen. Am Abend folgt dann die eigentliche EBInova-Night mit Willi Tell und «Traceless Dance Company» und Verlagerung mit DJ Toni E. Am Sonntagmorgen, 18. September, können sich die Besucher vor der Ausstellung mit einem Zmorge mit musikalischer Unterhaltung zuerst stärken. Die einheimische Blasformation Albatros spielt dann zur Mittagszeit auf. Die spannende Versteigerung eines Autos wird am Sonntagnachmittag den krönenden Abschluss bilden. Das genaue Programm wird Ihnen dann in der Messezeitung präsentiert werden. Es lohnt sich also sicher, dieses Wochenende jetzt schon in der Agenda einzutragen.

Nächster Termin für das kmu-Gewerbe Ebikon

Montag, 29. August

(Details folgen mit der Einladung)

www.gewerbe-ebikon.ch


Ihr Partner für modernen Sonnen- und Wetterschutz

Wesemlinrain 18/20, 6006 Luzern
 Tel. 041 410 56 77 • Fax 041 410 22 38
 E-Mail: info@haefliger-storen.ch



Luzernerstrasse, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 65 51

Take-away am Mittag
Montag bis Freitag – jeden Tag frisch:

Menü zum Mitnehmen, hausgemachte Birchermüesli, feine Sandwichs und Canapés, knackige Salate, Süssgebäcke und Patisserie.

Auf Ihren Besuch freut sich **s Rotsee-Team**. **«Auch Sonntag geöffnet»**



Ihr FACHMANN – für termingerechte Qualitätsarbeit

EUROGARANT Autospenglerlei + Spritzwerk

Neuhaltenstrasse 5
 6030 Ebikon
 Telefon 041 440 44 44
 Telefax 041 440 84 60
info@carrosserie-kaufmann.ch
www.carrosserie-kaufmann.ch
 VSCI Carrosserie

AXA Winterthur
 Hauptagentur René Plöbst
 Luzernerstrasse 1
 6030 Ebikon
 Telefon 041 445 72 52



Finanzielle Sicherheit / neu definiert



seit 30 Jahren
schöner und individueller wohnen

Albert Keiser
 Innendekoration
 Zentralstrasse 8, 6030 Ebikon
 Telefon 041 442 09 42

Polsterei, Vorhänge, Innenbeschattungen, Bodenbeläge



kaminbau



cheminéeöfen



gabriel rebsamen

Pilatusstrasse 7
 6036 Dierikon
 Telefon 041 455 50 30
www.gabrielrebsamen.ch

Öffentliche Planauflage

Anpassung Gewerbe- und Industriezonen

pd. Die Bauzonen im Arbeitsgebiet Rontal umfassen insgesamt rund 130 ha, wovon ca. 70 ha noch nicht überbaut sind. Längerfristig stehen dem Rontal zwischen Dierikon und Root noch weitere rund 11 ha als «Übriges Gebiet» zur Verfügung. Die Begrenzung der Entwicklung im Arbeitsgebiet Rontal ergibt sich jedoch nicht aus dem Flächenangebot, sondern aus der Kapazität des Strassennetzes und der Umweltgesetzgebung (Grenzwerte Lärmschutz / Lufthygiene).



Die neuen Bau- und Zonenbestimmungen liegen öffentlich auf.

Bild pd

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren zur Anpassung der Gewerbe- und Industriezone fand im

Januar/Februar 2011 statt. Es gingen insgesamt sechs Stellungnahmen ein. Aufgrund der geführten

Gespräche wurde daraufhin die Planung leicht angepasst.

Die neuen Bau- und Zonenbestimmungen liegen nun vom 14. Juni bis am 14. Juli öffentlich auf. Interessierte können während der üblichen Öffnungszeiten in der Bauabteilung im 1. Stock des Gemeindehauses Einsicht in die Unterlagen nehmen. Allfällige Einsprachen richten Sie bitte innert der Auflagefrist mit einer schriftlichen Begründung an den Gemeinderat Ebikon, Riedmattstrasse 14, Postfach, 6031 Ebikon.

Baubewilligung

Folgende Bewilligung wurde erteilt:

Stalder GU GmbH, c/o Stalder Immobilien und Finanz, Habsburgerstrasse 22, 6003 Luzern, Umbau «Mittlerfildern», GSt.-Nr. 291.

Baugesuche

Halter Entwicklungen, Hardturmstrasse 134, 8050 Zürich, Planänderungen Erlebniszentrum, EbiSquare: Einkaufszentrum Mall of Switzerland mit Parkgarage und Parkhaus «Unterfildern», GSt.-Nr. 278; Grundbuch Ebikon und Industriestrasse GSt.-Nr. 382, Grundbuch Dierikon.

CKW AG, EPK, Täschmattstr. 4, 6015 Luzern. Erstellung eines Sicherheitszauns «Chlosterhof» GSt.-Nr. 144.

Anton und Ruth Marti-Hofstetter, Aeschenthürlistr. 46, 6030 Ebikon. Neubau Doppelgarage mit automatischem Kipptor «Aeschenthürlistrasse» 46, GSt.-Nr. 1299.

Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter www.ebikon.ch/aktuell/Baugesuche

Jubiläumsweg wird saniert

Vom 27. Juni bis 1. Juli 2011 ist der Jubiläumsweg zwischen Ottigenbühl und Under-Äbrüti für Fussgängerinnen und Fussgänger gesperrt. Während diesen Tagen finden Sanierungsarbeiten durch den Zivilschutz Emme unter der Leitung der gemeindlichen Bauabteilung statt. Der Weg wurde durch das Hochwasserereignis von 2007 in Mitleidenschaft gezogen.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

17.05.2011: Pileggi Stella Laura, Tochter des Pileggi Massimo und der Francesca, geb. Stasi, Haltenstrasse 2.

25.05.2011: Müller Alexandra, Tochter der Müller Olena.

22.05.2011: Bandic Luka, Sohn des Bandic Miro und der Branka geb. Soldo, Fildernstrasse 17.

Ehen

20.05.2011: Castilla Fabian, wohnhaft in Ebikon und Ammenda Gessica, wohnhaft in Siebnen, Gemeinde Schübelbach SZ.

01.06.2011: Zysset Rafael und Gloor Mariska, beide wohnhaft in Ebikon.

03.06.2011: Al Shawk Sura und Ait Yahya Hicham, beide wohnhaft in Ebikon.

04.06.2011: Haug Oliver und Schmid Nicole, beide wohnhaft in Ebikon.

Todesfälle

28.05.2011: Egger Nikolaus, geb. 06.10.1923, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheim Höchweid, Höchweidstrasse 36, früher Lischenstrasse 4.

01.06.2011: Dahinden Josef, geb. 11.09.1932, wohnhaft gewesen Riedmattstrasse 11 mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Fläckematte in Rothenburg.



Walter Kleiber im Gemeindehaus Ebikon

Skulpturen-Ausstellung «Formenreigen»

Bis zum 24. Juni zeigt Werner Kleiber eine Auswahl seiner Werke in der Gemeindeverwaltung in Ebikon. Der in Basel geborene und in Ebikon wohnhafte Künstler arbeitet vorwiegend mit Ton und Stein, wobei die Tonformen zum Teil auch in Gips oder Bronze gegossen werden. Die Ausstellung ist während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zugänglich.

Anzeigen

rontaler

Der nächste «Rontaler»
erscheint am
Freitag, 24. Juni

Redaktionsschluss:
Montag, 20. Juni

redaktion@rontaler.ch



HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Am Bruggli, 6010 Kriens
www.hagerimbach.ch

Telefon 041 340 33 02

Young Wind Band in Paris

Konzert im Jardin du Luxembourg

Übers verlängerte Auffahrtswochenende konnte die Young Wind Band aus Ebikon die erste langersehnte Auslandsreise absolvieren. Das Highlight des Aufenthaltes in Paris war ein Platzkonzert im Jardin du Luxembourg.

lg/pd. Im Rahmen des 10-Jahre-Jubiläums vom Herbst 2009 konkretisierte sich der Wunsch, mit der Young Wind Band auch mal die Landesgrenze zu überschreiten. Nachdem der Besuch eines internationalen Musikfestivals in Prag aufgrund der überraschenden Festivalabsage ins Wasser fiel, machten sich über 30 aktive Jungmusikantinnen und Jungmusikanten in Begleitung einiger Ehemaliger auf den Weg ins ferne Paris. Nach der Ankunft und einer interessanten

Flussrundfahrt genoss man den warmen Frühlingsabend rund um den Eiffelturm.

Eine Carrundfahrt durch die engen Gässchen, über die grosszügigen Boulevards und vorbei an den interessantesten Sehenswürdigkeiten, der Besuch des Disneylands sowie ein Abend im 18. Arrondissement mit dem legendären Künstlerviertel «Montmartre» standen auf dem Programm. Die Reiseleitung vermittelte dabei einen guten Eindruck vom Pariser Alltag. Ein Platzkonzert im Jardin du Luxembourg war der musikalische Höhepunkt. Das wunderbare Wetter und die zahlreichen Zuhörer waren für einen tollen Auftritt besorgt. Das Platzkonzert wird den Musikerinnen und Musiker noch lange in bester Erinnerung bleiben.



Die Young Wind Band ihres Platzkonzert im Jardin du Luxembourg. Bild pd

Chor und Band der Oberstufe Wydenhof und Musikschule Ebikon

Konzerte «the rabble»



Die Band «the rabble».

Bald ist es wieder so weit! Der Schulchor «the rabble» öffnet auch dieses Jahr wieder seine Türen für die Abschlusskonzerte. Das abwechslungsreiche Programm mit Band, Chor- und Solosongs bietet

für jeden Geschmack etwas. Die über 60 Schülerinnen und Schüler proben das ganze Jahr einmal in der Woche für diese Konzerte, die sie dann in eigener Regie zum Besten geben.

Konzerte: Fr, 17. Juni, 20 Uhr; Sa, 18. Juni, 20 Uhr; So, 19. Juni, 18 Uhr; in der Aula Wydenhof, Ebikon. Eintritt: Jugendliche, Fr. 6.-; Erwachsene, Fr. 9.-, Familien, Fr. 16.-. Info: www.therabble.ch

Zahl der Woche

16 974

ro. Bekanntlich steht Griechenland vor der Pleite. Um die Schuldenstände abzubauen, verlangt der Staat von seinen Bürgern schmerzhaftes Opfer. Allerdings sehen viele schon das korrekte Steuerzahlen und die Ausstellung von Quittungen als Opfer. Diese Mentalität wurde jetzt offenkundig beim Zählen von Swimmingpools. Wer einen neuen Pool hatte, musste ihn bei der Steuererklärung als Indiz des Wohlstandes angeben. 324 Griechen meldeten einen Pool. Als die Steuerfahnder die Villenviertel mit Satellitenaufnahmen auswerteten, entdeckten sie sage und schreibe 16 974 Pools. Die Zeitschrift «Focus» meinte dazu: Das passt zur Volksmentalität «Wir zahlen nicht».

rontaler

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Insertate
041 440 50 19

Weisch no...?

FC Ebikon Junioren holen den Turnier-Pokal



Anfang Juni 1986: Mit einem 18 Kilogramm schweren Pokal und der Goldmedaille kehrten die siegreichen E-Junoren vom «Meierisli-Cup» nach Ebikon zurück.

Bild Ruedi Berchtold

er. Am 8. Juni 1986 nahmen die E-Junoren des Fussballclubs Ebikon erstmals am «Meierisli-Cup» des Fussballclubs Südstern in Luzern teil. Der «Rontaler» berichtete: Dank einer guten technischen Leistung und viel Kampfgeist schwingen die 10- bis 12-jährigen Fussballer gleich bei der ersten Teilnahme obenaus und durften den rund 18 Kilogramm schweren Wanderpokal für ein Jahr nach Ebikon entführen. Im Halbfinal schlugen sie die Hochdorfer klar mit 5:1. Das zweite Spiel gegen Rothenburg wurde knapp mit 2:1 gewonnen. Den Final gegen den Sportclub Emmen entschieden die Ebikoner zur Überraschung vieler mit 2:0 für sich. Man hätte es sich nie träumen lassen, gleich bei der ersten Teilnahme den Turniersieg zu erringen. «Natürlich werden wir im nächsten Jahr versuchen, den herrlichen Pokal wieder zu verteidigen», meinte der Junioren E-Trainer Albert Beyeler.



Tempi passati

Der FC Ebikon umfasst heute 24 Juniorenmannschaften aller Altersstufen.

Mit seinen knapp 500 Mitgliedern (200 Aktive, Senioren und Veteranen, Passiv- und Freimitglieder) und rund 300 Junioren und Juniorinnen ist der FC Ebikon einer der mitgliederstärksten Vereine Ebikons und gehört zu den grössten Junioren-Abteilungen innerhalb des Innerschweizerischen Fussball-Verbandes. Die Junioren und Juniorinnen finden beim FC Ebikon eine sportliche Herausforderung und lernen gemeinsam zu gewinnen und zu verlieren.

Wieder ein toller Kinderanlass mit dem Club junger Familien in Root

Ritter und Burgfräulein im Pfarreiheim

Einmal ein richtiger Ritter oder Burgfräulein sein? Das war das Motto am vergangenen Mittwoch, dem 8. Juni 2011. Leider wollte das Wetter nicht ganz mitspielen! Dies machte aber den kleinen Rittern und Burgfräuleins nichts aus! Rund 40 Ritterhelme und Spitzhüte wurden eifrig gebastelt. Zuerst leimten und klebten die Burgfräulein ihre Spitzhüte, währenddessen die Ritter deftige Fruchtspiesse zusammenstellten. Nachdem dann alle ausgestattet waren, wurden die feinen Spiesse zum Zvieri verdrückt. Anschliessend gab es ein kleines Ritterturnier. Mit viel Eifer und Spass traten die Ritter und Burgfräulein in den Disziplinen «Schoggi-spiel», «Büchsen werfen» und «Topf schlagen» gegeneinander an! Zum Schluss gab es noch einen kleinen Preis für alle und die Burg wurde langsam wieder zum Rooter Pfarreiheim. Weitere Berichte vom Club junger Familien findet man unter: www.frauenforum-pfarrei-root.ch/cjf.



Die Ritter und Burgfräuleins beim Abschied.

Bild pd

Rontaler Autobahnzubringer wurde mit der Öffentlichkeit gefeiert

Hunderte strömten nach Buchrain und

Eines der Daten, das in die Geschichte des Rontals aufgenommen werden dürfte, ist sicher der 11. Juni 2011. An diesem Tag durfte die Öffentlichkeit den Autobahnzubringer besichtigen und bewundern. Am 22. Juni wird der Autobahnanschluss A 14 auch für den Verkehr freigegeben.

cs. Vor und teilweise im Tunnel auf der Buchrainer Seite hatten sich bereits Hunderte von Menschen versammelt, um den Auftakt zum Zubringerfest nicht zu verpassen. Wie aus dem Nichts – genauer aus dem Dunkel des Tunnels – erschien die Trychlergruppe Buchrain und bahnte sich ihren Weg durch die Menschenmenge frei. Kantonsingenieur Rolf Bättig dankte in seiner Ansprache der Bevölkerung, die während vier Jahren Verständnis für die Lärm-, Staub- und anderen Immissionen hatte.

Das tat auch Buchrains Gemeindepräsident Urs Waldispühl, der sich ganz besonders über die Feier des neuen Zubringers freute. Buchrain war eine jener Kräfte, die sich ganz besonders für das Bauwerk einsetzte. Ein erstes Projekt lag bereits im September 1975 auf. Doch gegen dieses wehrte sich die Gemeinde, weil es auch eine Verlegung der Strecke zwischen Rathausen und Buchrain enthielt. Schon damals wollte die Gemeinde einen Autobahnanschluss mit einer Dorfumfahrung. Das Projekt kam sogar vors Bundesgericht. Verfahrensmängel wurden festgestellt. Die Pläne landeten anschliessend in der Schublade. 20 Jahre später – 1998 – begannen die Projektarbeiten zum Autobahnzubringer er-



Die Trychlergruppe Bueri eröffnete das Zubringerfest.

neut. Das Resultat ist jetzt zu sehen und wird am 22. Juni dem Verkehr übergeben. Urs Waldispühl hoffte in seiner Willkommensrede, dass die Tunnelverbindung für das umliegende Strassennetz eine gewisse Entlastung mit sich bringe. Viele sind skeptisch, dass der Autobahnzubringer tatsächlich eine Entlastung darstellt. Das tat auch Dierikons Gemeindepräsident Hans Burri kund. Er vermutete, dass mit der Zunahme der Hausbauten, dem Bau des Ebisquare wie auch mit der Erweiterung des D4 mit einem grösseren Verkehrsaufkommen zu rechnen ist. Im Falle von zunehmendem Stau hoffte Burri, dass Dierikon nicht im Stich gelassen

wird und entsprechende Massnahmen getroffen werden.

Spannende Begehung

Die Besichtigung des Tunnels – für viele eine erstmalige überhaupt – brachte spannende Einblicke zutage. Vor allem fiel der hohe Sicherheitsstandard mit den SOS-Notruftelefonanlagen (im Abstand von 150 Metern), unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlage, Brandmeldeanlage, Verkehrsfernsehen, Funkanlage für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst sowie UKW-Radioversorgung, Kommunikationsanlagen usw. auf. Im Abstand von jeweils 220 Meter sind Notausgänge (inklusive Fluchtwegsig-

nalisationen) zu finden, die direkt ins Freie führen. Über den ganzen Tunnel wurden seitlich begehbare Bankette gebaut. Ein durchgehender Sicherheitsstollen vom Reuss- tal bis ins Rontal bietet ebenfalls kurze Fluchtwege. Auch in Sachen Brandschutz sind etliche Massnahmen wie beispielsweise syphonier- te Schlitzrinnen umgesetzt worden, die austretende brennbare Flüssigkeit sofort abführen. Auch im Bereich Belichtung sowohl an der Decke wie auch auf dem Boden wurde nichts dem Zufall überlassen. Für einen derartigen Tunnel mit (nur) 160 Metern Länge (ohne Tagbau) sind diese und weitere Sicherheitsmassnahmen enorm.



Kantonsbauingenieur Rolf Bättig dankte der Bevölkerung für ihr Verständnis.



Buchrains Gemeindepräsident Urs Waldispühl freut sich über das vollendete Bauwerk.



Dierikons Gemeindepräsident Hans Burri hofft, dass es nicht noch mehr Staus gibt.

Dierikon



Gross war die Menschenmenge.

Bilder Claudia Surek

Anzeige



**8 Minuten hin. 8 Minuten zurück.
Und dazwischen 45 x mehr Auswahl.**

MIGROS und 44 weitere Geschäfte www.ekz-zugerland.ch

 **zugerland**
Ihr Einkaufscenter in Steinhausen



Die Sicherheitseinrichtungen interessierten.



Der Tunnel wurde rege für einen Spaziergang benutzt.



Im Abstand von jeweils 22 Metern sind Fluchtwege signalisiert.



Interessierter Blick auf ein Vermessungsgerät.



Die BigBand ForFun sorgte für musikalische Unterhaltung.



Die Steptanzgruppe Flying Taps trat in Arbeiterkleidung auf.



Auch im Freien gibts Fluchtwege.

Aus den Parteien

Ebikon – Starke Stadtregion

Im Herbst 2011 müssen sich die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen der Gemeinde Ebikon entscheiden, welches der beiden Szenarien: verstärkte Kooperation oder Fusion mit der Stadt Luzern, sie weiterverfolgen möchten. Mit der Abstimmung im November soll das im Schlussbericht favorisierte Szenario Fusion umgesetzt werden. Ich frage mich seit langem warum die Gemeinde Ebikon mit Luzern fusionieren soll. Eine Fusion macht nur dann wirklich Sinn, wenn schwache Gemeinden sich zu einer starken Gemeinde zusammenschliessen. Ist Ebikon eine schwache Gemeinde? Nein! Ebikon ist eine gut funktionierende und starke Gemeinde, welche im Rontal eine führende Rolle hat. Die Fusionsturbos locken uns Stimmbürger/innen immer wieder mit tiefen Steuersätzen und nun will der Kanton Luzern diese Fusion gar noch mit finanzieller Hilfe unterstützen (natürlich mit Steuergeldern auch aus der Landschaft). Wenn doch Stadt und Agglomeration so stark sind, warum dann diese Finanzspritze? Tieferer Steuern möchte jeder, aber wie lange kann dieser Steuerfuss bei gleichzeitigem Ausbau von Leistungen gehalten werden? Gerade die finanzielle Situation der Stadt Luzern, die eine massive Verschuldung aufweist und Sparprogramm durchführen muss, lässt schon Fragezeichen aufkommen. Wie will eine fusionierte Stadt Luzern diese Schulden abbauen? Im Schlussbericht der Projektsteuerung «Starke Stadtregion Luzern» sind interessante Aussagen und Zahlen zu finden: «Gesamthaft werden die vorübergehenden finanziellen Auswirkungen auf Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen von total 4,7 bis 26,5 Mio. Franken pro Jahr geschätzt.» Das ist nur ein Beispiel, bei dem man leicht feststellen kann, wie schwammig dieser Bericht gehalten ist. Brauchen doch die Verantwortlichen einen Spielraum von 21 800 000 Franken. Ich hoffe, die Bürger/innen der Gemeinde Ebikon entscheiden richtig und lehnen beide vorgeschlagenen Szenarien mit 2x NEIN wuchtig ab. Ich werde dies tun und bleibe damit Ebikoner und Rontaler. Denn an einer gut funktionierenden Gemeinde darf keinesfalls rumgepfuscht werden. Mit Ihrem 2x NEIN halten Sie am Status quo fest und lassen eine Entwicklung unserer Gemeinde auf bilateralem Weg zu. Im Übrigen eine Variante die nicht abgefragt und geprüft wurde und über die tunlichst kein Schlussbericht verfasst wurde. Die Frage sei erlaubt: Warum nicht?

Stefan Mascaro, Stimmbürger in Ebikon

Aus den Parteien

Freude herrscht!

Am 22. Juni 2011 können der Autobahnanschluss A 14 Buchrain und der Rontalzubringer offiziell eröffnet und ihrem Betrieb übergeben werden. Für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde und der Region ein wichtiger Meilenstein und eine Notwendigkeit.

Vorangegangen ist eine über 40-jährige Planungsphase, eine lange und zum Teil leidige Geschichte. Mit allen Mitteln wollte der Regierungsrat des Kantons Luzern eine Minimallösung (Viertel- oder Halbanschluss) ohne Rontalzubringer realisieren. Buchrain hat sich gegen dieses Ansinnen, das für die Gemeinde Buchrain unhaltbare Verkehrsprobleme nach sich gezogen hätte, mit allen Mitteln zur Wehr gesetzt. Eine vierspurige Strasse durch das Dorf Buchrain konnte nicht die Lösung sein! Die Forderung konnte nur lauten: Teillösungen NEIN, Autobahnanschluss Buchrain nur in Verbindung mit einem Tunnel ins Rontal. Die Bevölkerung, der Gemeinderat und die FDP. Die Liberalen Buchrain-Perlen stellten sich stets klar hinter diese Forderung.

Die Einsicht und Vernunft haben schlussendlich gesiegt. Der neue Autobahnanschluss und Rontalzubringer decken die kommunalen und regionalen Bedürfnisse ab und stellt die wirtschaftliche Entwicklung des Rontals und Perlen (kant. Entwicklungsschwerpunkte) sicher. Die rege Bautätigkeit zeugt von der Notwendigkeit dieses Strassenbauwerks. Die FDP Buchrain-Perlen ist erfreut, dass – zwar mit viel Kraftaufwand – ein hoch gestecktes Ziel erreicht werden konnte und der Autobahnanschluss Buchrain mit Rontalzubringer nun Tatsache geworden ist. Allen Beteiligten gilt ein Dankeschön für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

FDP. Die Liberalen Buchrain-Perlen

Garage Ferdi Rast

Offizielle SEAT-Vertretung
Service und Reparaturen
aller Marken
SB-Waschanlage
SB-Waschplätze

Stuben 10, 6030 Ebikon
Telefon 041 370 53 86
Fax 041 370 83 60
Mobile 079 308 38 58
E-Mail: rastf@bluewin.ch



CPH-Gruppe

Frank R. Ruepp verlässt die CPH

Frank R. Ruepp gibt nach 7 Jahren die Leitung der Perlen Papier AG ab. Er hat sich entschlossen, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen und wird die CPH Chemie + Papier Holding AG verlassen.

Frank R. Ruepp leitete seit 2004 die Perlen Papier AG in Perlen, eine 100%-Tochter der CPH Chemie + Papier Holding AG. Während seiner Leitung wurde die Produktion stark gesteigert, vor allem mit der neuen Papiermaschine PM 7. Diese hat im Herbst 2010 erfolgreich den Betrieb aufgenommen; für 2011 ist eine gesamte Produktionsmenge von fast 490 000 Tonnen in Perlen geplant. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme der neuen Papiermaschine PM 7 hat sich Frank R. Ruepp entschieden, eine neue Herausforderung ausserhalb der CPH Chemie + Papier Holding AG anzunehmen. Er wird die CPH voraussichtlich im Herbst verlassen. Über die Nachfolge als Leiter der Perlen Papier AG wird zu gegebener Zeit informiert.

Die Einen feiern die Eröffnung – die Anderen warten noch.

**Wir fragen uns, WO bleiben die
versprochenen flankierenden Massnahmen?**





Für Gourmets: Gut essen...



Wirtschaft Trumpf-Buur
im Erholungsgebiet Riedholz • 6030 Ebikon/Luzern

**Das Ausflugsziel
der Region Luzern für
die ganze Familie!**

Tel. 041 440 62 52 • Fax 041 440 66 61
www.trumpf-buur.ch 084941

*Wir haben
Ihnen viel zu bieten*

Restaurant, Cheminée-Stübli, Foyer, Seminar- und Konferenz-
räume, Perlen-Saal, Terrasse und Gartenlounge, Hotelzimmer
2 Minuten ab Autobahnausfahrt Buchrain und
Rontalzubringer West
Unsere Angebote finden Sie unter www.dieperle.ch

DIE perle
Das Hotel & Gasthaus für Business, Freunde
und Familie

Die Perle • 041 450 12 17 • 6035 Perlen

Was unsere Leser der Gastro-Seite interessiert

Wohin solls heute gehen

Unter der Internetadresse castro-luzern.ch (castrosurf) kann der Gast aus einem tollen Angebot der Luzerner Gastronomie zielsicher sein Lieblingsrestaurant finden.

ro. Ist es Ihnen nicht auch schon so ergangen. Sie haben Lust auf etwas Spezielles im kulinarischen Bereich oder suchten ein geeignetes Lokal für eine Geburtstagsfeier usw. Wenn Sie bereits Restaurants kennen, dann gehören Sie zu den Glücklichen. Die meisten Suchenden sind aber ratlos und kommen nur durch geduldiges und manchmal stressiges Telefonieren zu ihrem gewünschten Restaurant.

262 Betriebe auf der Liste

Per Zufall stiess der Schreibende auf die Internetseite der gastro-luzern.ch mit dem klick gastro-luzern.ch. Auf der Seite Kanton Luzern konnte er dann unter 262 Restaurants und Hotels nach Lust und Laune aussuchen. Die Betriebe sind dabei mit äusserst guten Informationen versehen. Da ist einmal der Betriebstyp, damit der Gast wählen kann zwischen einem gemütlichen, gepflegten Restaurant, einem tollen Hotel (evtl. sogar mit Seesicht) oder einer «coolen» Bar.

Kulinarische und betriebliche Hinweise

Einen optimalen Hinweis erhält er auch über die Küche: regional, national, international und allfällige Spezialitäten. Per SMS kann man sogar das Tagesmenu abrufen. Zugleich sind unter der Rubrik «Infrastruktur» die entsprechenden Räume mit Anzahl Plätzen oder das Vorhandensein einer Gartenwirtschaft aufgegliedert. Das ist äusserst wichtig für die Durchführung eines Betriebs- oder Familienfestes. Meistens sind dabei Erläuterungen über die Ausgestaltung

vermerkt. Beim Landgasthof Strauss in Meierskappel gibt es z.B. einen Hühnerstall für 30 Personen, im Hotel Tell (Gisikon) kann man in der Fischerstube oder in der Buurestube dinieren. Beim Gasthof Rössli in Adligenswil ist auf originelle Art die ganze Gastro-Geschichte aufgeführt.

Aufschlussreiche Details

Wenn der Interessierte auf «mehr» klickt, erhält er Auskunft über die Öffnungszeiten und die mögliche Zahlungsart (Bar, Kreditkarten usw.). In einer besonderen Rubrik sind der Stil, die Ambiance und die Art der Räumlichkeiten mit Anzahl Plätzen beschrieben. Festgehalten sind dabei auch Bezeichnungen wie gemütlich, urchig usw. Natürlich ist auch die Bezeichnung rauchfrei oder Raucherstübli/ Raucherzone enthalten. Eine gute Information ist auch der Hinweis auf Hauslieferdienst oder Catering. Wichtig ist auch der Hinweis, ob der Betrieb rollstuhlgängig ist. Den Schreibenden hat unter der Bezeichnung «Besonderes» vor allem die Bemerkung «Jassen möglich» begeistert. Bei der Durchsicht stellte er fest, dass es noch viele Restaurants gibt, in denen man einen gemütlichen Jass klopfen kann.



Höfli
Daniela & Markus
Latino-Night
Freitag, 24. Juni, ab 20 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Tel. 041 440 08 88
www.restauranthoepli.ch

Der Treffpunkt

Wirtschaft Schützenmatt, 6034 Inwil, Tel. 041 448 04 80, Fax 448 04 85

**Grosser, gedeckter Sommergarten
Spielplatz für unsere kleineren Gäste
Köstliche Schlemmereien aus der
Schützenmatt-Küche**

Paul und Ursula Arnold
und das «Schützenmatt»-Team
Mittwoch Ruhetag

**Geheimtipp abseits
... gut, günstig, mit heimeliger**

RESTAURANT IM RANK, EBIKON
Montag bis Freitag ab 7 Uhr offen

**Huusspezialität:
Beefsteak Tatar**

Ernst und Katja
Oberdierikonstrasse 3, Ebikon
Telefon 041 440 31 61
rest.rank@bluewin.ch
Samstag,
Sonn- und Feiertage geschlossen

Das i
Zw
Supp
Haupt
und
und
Das